

Nur ein Japaner war schneller

Zu zweit geht es besser

LAUFSPORT Die Teilnehmenden aus der Region zeigten bei der 22. Ausgabe des Niesen-Treppenlaufs am Samstag ausgezeichnete Leistungen. Bei den Damen kamen die Frutigerin Laura Schmid und die Adelbodnerin Edith Zurbrügg auf einen Podestplatz. Bei den Herren erreichte Jerome Furer den zweiten Rang. Der Japaner Ryoji Watanabe gewann zum ersten Mal.

«Heute will ich den Lauf unter einer Stunde absolvieren», liess Spitzenläufer Jerome Furer vor dem Lauf wissen. Um 7:30:10 Uhr ging Watanabe Ryoji aus Japan mit der Startnummer 14 auf die Strecke mit den 11 674 Stufen. Niemand hatte ihn auf der Rechnung oder gross von ihm gehört. Dabei ist Watanabe Stairclimbing-Weltmeister, bekannt auch unter Towerrunning oder Vertical Running. Bei der Mittelstation merkte Furer, dass Watanabe zu ihm aufschloss und ihn kurz vor der Mittelstation überholte. «Als Watanabe beim Verpflegungsposten anhielt, konnte ich wieder an ihm vorbeiziehen», erzählt Furer. Da Watanabe 1:20 nach Furer startete, war Furer zwar als Erster im Ziel. Zum ersten Rang reichte es aber doch nicht, da der Abstand des Siegers (1:00:40) zu Furer (1:01:04) nur 24 Sekunden betrug. «Im ersten Moment ärgerte es mich. Mit etwas Abstand kann ich mit dem zweiten Rang gut leben.»

Edith Zurbrügg aus Adelboden holte sich den dritten Rang und fand: «Mir ist es gut gegangen – ich habe an jeder Wasserstelle getrunken, was ich in anderen Jahren nicht brauchte. Ich bin gegenüber dem Vorjahr schliesslich zwei Minuten schneller gewesen.»

Zum ersten Mal dabei 1

«Den ganzen Lauf absolviere ich zum ersten Mal. Ich war aber bereits zweimal am Staffellauf», sagte Marianne Perren. Die Krattigerin ist ein Bewegungsmensch. «Intensiv aktiv bin ich seit 2008 in einer Laufgruppe LSV Uetendorf, wo ich heute auch Trainerin bin.» Warum macht man so einen gewaltigen Lauf? «Es ist etwas anderes. Zwar monoton und doch etwas Spezielles. Zudem fasziniert mich der Niesen, dieser wunderschöne Berg. Er ist mein Hausberg und ich sehe ihn jeden Tag vom Balkon aus. Zudem bin ich gerne in der Natur und liebe die Berge», sagte Perren. Da sie sich zudem noch dem Laufen, Radfahren, Langlaufen und Wandern verschrieben hat, war der 29. Rang mehr als verdient. «Es war ein Super-Event, alles sehr gut organisiert. Ich konnte mein Ziel mit einer guten Zeit (1:43:17) und einem Lächeln im Gesicht erreichen.



Ein harter Aufstieg: Jerome Furer aus Frutigen wurde Zweiter bei den Herren.

BILDER: MICHAEL SCHINNERLING



Marianne Perren aus Krattigen ging zum ersten Mal über die ganze Strecke.



Edith Zurbrügg, Adelboden, erreichte bei den Frauen den dritten Rang.



Ryoji Watanabe aus Tokyo gewann als erster Japaner den Treppen-Lauf.

Ich fühle mich gut», zog sie nach dem Lauf Bilanz.

Zum ersten Mal dabei 2

Der 16-jährige Gymnasiast Ernst Ingólfur Martinsson Gasser aus Frutigen wurde in Island geboren. Seine Motivation für die Teilnahme: «Ich denke, jeder hat sich schon mal gefragt, wie es ist, auf der längsten Treppe der Welt zu laufen. Da sich diese hier im Tal befindet und es einen Wettkampf gibt, bin ich äusserst motiviert. Auch bin ich neugierig, wie schnell ich sein kann, wenn ich den Gipfel auf direktestem Weg besteigen kann.»

Gasser begann seine Laufkarriere 2019 mit «dr schnällscht Chandertaler». Kurz darauf begann er mit Leichtathletik. Ungefähr 2021 fokussierte sich der Frutiger auf den Laufsport. Mit einer Zeit von 01:23:35 holte sich Gasser den 45. Rang in der Kategorie Herren Overall. «Nach dem letzten Tunnel war es nur noch ein «Chrampf», ins Ziel zu kommen. Das letzte Stück bis zum Gipfel war dann wieder gut für mich und ich fühlte mich sehr gut, als ich ins Ziel kam.» Nach dem Blüemlisalp-Lauf und dem Niesen-Treppenlauf folgt nun der Vogellisi-Berglauf.

MICHAEL SCHINNERLING

Auszug Rangliste
Overall Einzellauf Damen: 2. Laura Schmid, Frutigen; 3. Edith Zurbrügg, Adelboden; 29. Marianne Perren, Krattigen. Einzellauf Herren: 2. Jerome Furer, Frutigen; 9. Ursin Wohler, Spiez; 45. Gasser Martinsson Ernst Ingólfur, Frutigen; 96. Patrick Knapp, Aeschi; 192. Octavian Toma, Aeschi; 207. Robertus Laan, Aeschi. Alle Ranglisten unter: <https://trackmaxx.ch/results/?race=ntl25>



BILDERGALERIE
Mehr Bilder zum Niesen-Treppenlauf finden Sie unter www.frutiglaender.ch/galerie.html

STAFFELLAUF Am Freitag fand der Zweier-Staffellauf auf den Niesen statt. Die regionalen Läufer zeigten eine sehr gute Leistung. Gestartet wurde in den Kategorien Herren, Damen und Mixed.

Zum ersten Mal standen Adrian Zurbrügg und Michael Maurer gemeinsam bei den Herren am Start. Beide hatten wie alle Teilnehmer mit der Hitze zu kämpfen. «Adi lief eine Superzeit im unteren Teil. Dann erfolgte aufgrund des herannahenden Gewitters bei der Mittelstation ein kurzer Unterbruch», erklärte Maurer. Dieser war vom Team der Niesenbahn angeordnet, weil die Sicherheit der Läufer oberste Priorität hat. «Als das Rennen wieder freigegeben wurde, konnte ich im Schatten der grossen Wolken bei besten Bedingungen den zweiten Teil bis zum Niesen laufen», so Maurer. Er ist ein sehr guter Gleitschirmpilot. Dass er zudem schnell auf den Beinen ist, zeigte der Frutiger. Das angeschlagene Tempo konnte er bis zum Ende durchziehen. Das Fazit der beiden: «Alles in allem konnten wir unser Bestes abliefern.» Das Beste heisst in Zahlen 1:10:53 und das bedeutete Rang 1. Dies war ebenfalls die Overall-Tagesbestzeit. Bei den Damen kamen Carla Nina und Gianna Chiara Wohler mit einer Zeit von 1:12:25 auf den ersten Rang. «Wir konnten eine neue gemeinsame Bestzeit laufen. Vor zwei Jahren hatten wir etwa 1:14. Darüber freuen wir uns», so das Fazit der beiden Wohlers.

MICHAEL SCHINNERLING

Auszug Rangliste

Herren: 1. Adrian Zurbrügg/Michael Maurer, Frutigen; 14. Remo Rohrbach/Philipp Stoller, Achsen; 16. Kilian Steiner/Patrick Reichen, Reichenbach. Damen: 1. Carla Nina Wohler/Gianna Chiara Wohler, Spiez.



Adi Zurbrügg (l.) und Michael Maurer gewannen in der Kategorie Staffel Herren. BILD: MS

Der Präsident ist jetzt Ehrenpräsident

SKI Nach 22 Jahren als Präsident des Berner Oberländischen Skiverbands (BOSV) ist Johny Weissmüller zurückgetreten. Er wurde zum Ehrenpräsidenten ernannt. Neu in den Vorstand gewählt wurde der Frutiger Beat Zürcher.

Johny Wyssmüller begrüsste als Präsident seiner letzten Delegiertenversammlung in Boltigen Vertreter von 29 Skiclubs und der vier Regionalen Leistungszentren (RLZ). Nach dem eindrücklichen Videoclip des nationalen Skiverbands mit dem Rückblick auf die vergangene Saison begrüsste Urs Lehmann als Vertreter von Swiss Ski die Anwesenden. Lehman lobte die «grossartige Arbeit der Regionalverbände, die für den breiten Nachwuchs sorgen». Dabei stellte er fest, dass der erfolgreiche BOSV auch einer der wenigen Verbände ist, der nebst den alpinen und nordischen Kadern auch in den Sportarten Skicross und Freestyle aktiv für die notwendige Breite sorgen.

Neue Leute im Vorstand

Die statutarischen Geschäfte wurden in der Folge rasch abgehandelt, die ausgeglichene Rechnung und das Budget von 1,1 Millionen Franken wurden genehmigt. Im Weiteren wurden zwei neue Regionale Leistungszentren neu in den BOSV aufgenommen. Es handelt sich dabei um das RLZ Langlauf und das RLZ Freeski. Beim Traktandum Wahlen gab es nebst einer Wiederwahl im Bereich der Rechnungsprüfungskommission auch neu Monika Amstutz als Ressortvorsteherin des Breitensports sowie zweier Vizepräsidenten, welche die Geschäftsleitung von drei auf vier Personen verstärken werden, neu zu wählen. Infolge der Demission von Johny Weissmüller wird Finanzchef Thomas Jampen das Präsidium zusätzlich für ein Jahr ad interim übernehmen. Als neue Vizepräsidenten wurden Dres Zenger aus dem Haslital sowie Beat Zürcher aus dem Kandertal neu in den Vorstand respektive die Geschäftsleitung gewählt.

Ehre für Johny Weissmüller

Im Zentrum des Anlasses standen aber die Ehrungen: Urs Lehman stellte nach der würdigen Laudatio zugunsten des scheidenden Präsidenten Johny Weissmüller der Versammlung den Antrag, diesen als Wertschätzung seiner Arbeit zugunsten des Skisports und des BOSV als Ehrenpräsident des Regionalverbandes zu wählen. Dieser Vorschlag wurde durch die Versammlung mit «Standing Ovation» bestätigt, was den neuen Ehrenpräsidenten sichtlich rührte. Er führte den Verband während 22 Jahren mit Erfolg. Weitere neun Jahre arbeitete der Saaner im Vorstand mit. Weiter wurden 35 anwesende SportlerInnen für ihre Leistungen in der vergangenen Saison geehrt – namentlich die zwei Doppelweltmeister Franjo von Allmen (SC Boltigen) und Ryan Regez (SC Wengen), die für vier WM-Goldmedaillen innerhalb einer Saison für das Berner Oberland gesorgt haben.

HSF / BOSV



Der scheidende Präsident Johny Wyssmüller wird von den Doppel-Weltmeistern Ryan Regez (Skicross, links) und Franjo von Allmen (Ski Alpin, rechts) flankiert. BILD: ZVG/RK-PHOTOGRAPHY